

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 31.

Montag den 9. Februar 1874.

(70)

Forstcommissärsstelle.

Im Bereiche der politischen Verwaltung des Königreiches Dalmatien ist eine Forstcommissärsstelle mit der IX. Rangklasse, dem Gehalte jährlicher 1100 fl., welcher nach Vollendung der vorgeschriebenen Quinquennien auf 1200 und 1300 fl. erhöht werden kann, und mit einer Activitätszulage jährlicher 200 fl., dann mit einem Reise-Pauschale jährlicher 300 fl. und dem Pauschale für Kanzleiauslagen jährlicher 36 fl. zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien, der bisherigen Dienstleistung, dann der Kenntnis der italienischen, so wie der serbo-kroatischen Sprache oder mindestens einer slavischen Mundart

binnen vier Wochen

im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthalterei zu überreichen.

Zara, am 22. Jänner 1874.

Von der k. k. dalmatinischen Statthalterei.

(65—2)

Nr. 65.

Geometerstelle.

Bei der Grundsteuer-Regelung in Krain ist für die Durchführung der Vermessungsarbeiten eine Geometerstelle mit dem Taggelde von drei

Nr. 42.

Gulden in Erledigung gekommen, für deren Besetzung der Concurs

bis Ende Februar 1874

ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit den Zeugnissen über Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, Studien, Prüfungen, Befähigung zu Meßschaunahmen, bürgerliches Wohlverhalten, Gesundheit, bisherige Dienstleistungen und Kenntnis der Landessprachen von Krain belegten Gesuche bis hin bei dieser k. k. Grundsteuer-Landescommissiön im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 29. Jänner 1874.

(64—2)

Nr. 27.

Notarstelle.

Für die durch den Tod des k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch in Laibach in Erledigung gekommene Notarstelle, sowie für jenen Posten des Kammersprengels Krain, welcher durch Besetzung des Postens in Laibach erledigt werden sollte, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gemäß des IX. Hauptstückes der Notariatsordnung vom 25. Juli 1871, Nr. 75 R. G. B. belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes

in das Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

Laibach, am 4. Februar 1874.

k. k. Notariatskammer für Krain.

(14—3)

Nr. 436.

Einhebung der Hundetaxe.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1874 und zwar von jedem Hunde ohne Ausnahme im Stadtpomerio beginnt

mit 15. Jänner bis einschließlich

Ende Februar l. J.

und sind die neuen Hundemarken in der Stadtkasse gegen Erlag der Taxe pr. 2 fl. zu erheben.

Dies wird mit Bezug auf den § 14 der Vollzugsvorschrift über die Einhebung der Hundetaxe (die Umgehung der Taxenentrichtung, die Verheimlichung eines Hundes und die Benützung einer falschen oder erloschenen Marke wird von Fall zu Fall außer der Entrichtung der Jahrestaxe noch mit dem Betrage von 2 fl. ö. W. für jeden Hund bestraft) mit der Erinnerung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 1. März l. J. an alle auf der Gasse betretenen und mit der vorgeschriebenen Marke nicht versehenen Hunde vom Waisenmeister eingefangen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jänner 1874.

Der Bürgermeister:

Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 31.

(256—1)

Nr. 20497.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städ. deleg. Bezirksamte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 22. October 1873, Z. 15039, bekannt gemacht:

Es seien die auf den 20. Dezember 1873 und 21. Jänner 1874 anberaumten zwei ersten Tagsetzungen zum executiven Verlaufe der dem Johann Kleven gehörigen Realität Urb.-Nr. 16/13 Kef.-Nr. 37 ad Kleinig peto. 105 fl. mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

21. Februar 1874

bestimmten Feilbietungs-Tagsetzung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach am 15. Dezember 1873.

(3012—1)

Nr. 4704.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nos. des hohen Verars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 3. September 1873, Z. 3427, bewilligte erste und zweite executiv Feilbietung der im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität des Mathäus Novak von Kertina Nr. 14 als abgehalten erklärt wurde, und daß nunmehr nur zu der dritten auf den

20. Februar 1874

angeordneten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamte Egg, am 1ten Dezember 1873.

(240—1)

Nr. 8200.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Kral von Grasslinden gegen Mari o Jallisch von Verderb wegen nicht abgehaltener Licitationsbedingungen das Gesuch um Relicitation der von

der letzteren erstandenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub tom. XI, fol. 1576 vorkommenden, zu Unterfliegenhof Nr. 2 gelegenen Realität des praes. 12. Dezember 1873, Z. 8200, hiergerichts eingebracht und wird zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

19. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee, am 26. Dezember 1873.

(187—3)

Nr. 4122.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Proprotnik von Laufen die exec. Feilbietung der dem Georg Stempihar von Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 4242 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 428, Einl.-Nr. 924 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 2. October 1866, Zahl 5054, schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

27. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Krainburg, am 12. August 1873.

(227—1)

Nr. 125.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg durch Herrn Dr. Vojar wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1855, Z. 4963, schuldigen 41 fl. C. M. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 3. März 1871, Z. 993, auf den 4. Juli 1871 angeordneten und sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Franz Bratonj von Podgric Nr. 13 gehörigen, sub Grundbuche-Nr. 151 vorkommenden, auf 1037 fl. 50 kr. geschätzten Realitätenhälfte bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

14. März 1874,

um 9 Uhr, vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksamte Wippach, am 11. Jänner 1874.

(211—1)

Nr. 4682.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksamte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft Blutsberg die executive Feilbietung der dem Johann Derganc von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 294, Extract-Nr. 42, Steuergerichte Kerschdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Mödling, am 16. August 1873.

(170—3)

Nr. 5357.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch wird den unbekannten Rechtsprätendenten und deren unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die minderj. Ursula Cerkvenik verhehrl. Verber von Obersejtsche durch ihren Vater und gesetzlichen Vertreter Jakob Cerkvenik die Klage sub praes. 9. Dezember 1873, Z. 5357, peto. Zuerkennung des Eigenthums der Realität sub Urb.-Nr. 922 ad Herrschaft Adelsberg hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. März 1874

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demjhar Realitätenbesitzer in Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamte Senofetsch, am 19. Dezember 1873.

Feuerfeste Kasse Nr. 4, eine vollständige Gewölbseinrichtung und ver- schiedene Manufacturwaren

gelangen aus der Brüder Koceli'schen Concursmasse am 12. Februar d. J., eventuell die darauf folgenden Tage zur öffentlichen Versteigerung. Auch werden dieselben bei annehmbarem Anbote vorher aus freier Hand verkauft. — Auskünfte hierüber werden erteilt in der Kanzlei des Vermögensverwalters Dr. Johann Steiner in Laibach, Congressplatze Nr. 37. (280—2)

Warnung!

Ich gebe hiermit bekannt, dass ich für keine auf meinen Namen gemachten Schulden Zahler bin.

V. Hoffmann.
Landesbeamte.

(285—1)

Ein Diener,

der lesen und schreiben kann, deutsch und slovenisch spricht, wird zu einem kranken Herrn gesucht.

Näheres im Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206). (290)

100 Eimer Wein

vom Jahre 1873 sind wegen Uebersiedelung des Besitzers sogleich zu verkaufen. (291—1)

Anträge erbietet man unter „A. K. Nr. 100“ poste restante Wisell über Rann.

Ein

Schönes Gewölbe

am Hauptplatze ist vom 1. März l. J. an zu vermieten.

Näheres bei A. Serneck, Hauptplatz Nr. 14. (268—3)

Verpachtet

wird die Besitzung „Dreniksböhe“ in Rosenbach nächst Laibach, bestehend aus Wohn-, Wirtschaftsgebäude und 8 Joch Feldern.

Dieselbe eignet sich vorzüglich zum Betriebe des Kaffee- und Wirthschaftsgewerbes. Sämmtliche notwendige Geräthschaften für die Oekonomie und das Kaffee-Gasthausgewerbe sind vorhanden und können vom Pächter übernommen werden. Der Pachtzins ist mäßig. (258—3)

Die sonstigen Bedingungen erklärt

Franz Drenit,

Laibach, Nr. 73 Wienerstraße,
Kanzlei der pester Versicherungsanstalt.

Verpachtung

von (224—2)

Gasthaus-Localitäten.

Ein im guten Zustande befindliches und nur für ein Gasthaus geeignetes Locale, bestehend aus zwei Zimmern, Glassalon, Küche, Keller und Holzlege ist zu Georgi 1874 zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Hause Nr. 27 Krakauvorstadt, und aus besonderer Gefälligkeit bei Herrn J. N. Horak erteilt.

Großer

Pferdeverkauf.

Am 10. und 11. d. M.

findet in Trieste beim alten Lazareth, ehemals St. Theresa, um 9 Uhr vormittags eine freiwillige Versteigerung von

24 Stück Bugpferden,

der Unternehmung Gebrüder Duffand gehörig, statt, wozu Kaufstübe eingeladen werden.

(186—3)

Nr. 237.

Curatorsbestellung.

In der Executionsfache des Johann Redensel von Savenstein gegen Ignaz Smole von ebenda peto. 82 fl. 68 1/2 fr. c. s. e. wurde der executive Realfeilbietungsbescheid vom 29. November 1873, Z. 2650, wornach die gegnerische Realität sub Urb.-Nr. 135/13 ad Herrschaft Savenstein am 13. Februar, 13. März und 14. April d. J. zur Feilbietung kommt, dem für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josefa und Blaz Jurbi und Josef Mögler aufgestellten Curator Herrn Adam Močnik von Ratjschach zur Wahrnehmung ihrer Rechte zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Ratjschach, am 23. Jänner 1874.

(245—2)

Nr. 10.371.

Neuerliche Tagfagung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Komar, Steinweg in Dornegg, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Anton Sahee von Dornegg die Klage peto. 152 fl. c. s. e. sub praes. 2. Oktober 1871, Z. 7279, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die neuerliche Tagfagung auf den

25. Februar 1874,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Dessen wird Josef Komar mit dem Beifuge verständigt, daß er zur Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen oder einen anderen Vertreter dem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigenfalls die anhängige Rechtsfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt und entschieden werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Dezember 1873.

(205—3)

Nr. 4143.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Höferer durch Dr. Stedl die executive Feilbietung der dem Johann Derganec von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 148 fl. geschätzten Realitäten ad Probstei Mödling sub fol. 117, ad Herrschaft Mödling sub Cur.-Nr. 1154 und 1155 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

24. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 19. Juli 1873.

Weltausstellung Wien 1873. Verdienst-Medaille.

Kais. und königl.

ausschl. privil.



echter

gereinigter

LEBERTHAN

von **Wilhelm Maager** in **Wien, Heumarkt Nr. 3.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichteren Verdaulichkeit wegen besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste * Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächlichkeit u. s. w., ist — die **Flasche à 1 fl.** — entweder in meiner Fabrikniederlage: **Wien, Heumarkt Nr. 3**, oder in den renommirtesten Apotheken und Materialwarenhandlungen Wiens und der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Ot. Schenk, Adam v. Gutkowski, Apotheker; — **Peter Lassnik**, Kaufmann; — **Cilli:** Baumbach's Witwe, Apotheker; **F. Janesch**, Kaufmann; — **Judenburg:** J. Postl, Kaufmann; — **Friesach:** Otto Russch, Apotheker; **Marburg:** J. D. Bancalari's Witwe, A. W. König, Apotheker; **M. Moriz**, Kaufmann; — **Rudolfswert:** Dom. Rizzoli, Apotheker; **St. Veit:** G. Karagyna, Apotheker; — **Villach:** P. J. Merlin, Kaufmann. (2538—8)

* Von den auf der Wiener Weltausstellung aus Oesterreich, Deutschland und Frankreich ausgestellten Leberthranarten ist **Maager's Dorschleberthran** allein von der internationalen Jury mit der „**Verdienst-Medaille**“ ausgezeichnet worden.

(168—3)

Nr. 196.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laß wird über Ansuchen der Helena Cadesch, Maria Erzen und Mariana Zibei'schen Erben nach Lorenz Begli, durch Herrn Dr. Sajovic, die freiwillige Veräußerung des ihnen gehörigen, am Hauptplatze zu Bischofs-lack liegenden, zwei Stockwerke hohen, auf 3500 fl. bewertheten Hauses am

24. März 1874,

vormittags 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei stattfinden.

Die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß, am 17ten Jänner 1874.

(181—3)

Nr. 5772.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wisjak von Rudolfswerth durch Dr. Rosina die executive Feilbietung der dem Anton Zavoršek von Binoverh bei Arch gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 800 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 349 ad Herrschaft Landstraß tom. 3 vorkommenden Weingartenrealität bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

19. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Gurktal, am 1ten November 1873.

(178—3)

Nr. 6030.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Vertretung der Johann Stribar'schen Verlassmasse die executive Feilbietung der dem Franz Stoj von Celine gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 927 fl. ö. W. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

18. Februar,

18. März und

18. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Gurktal, am 17. November 1874.

(246—2)

Nr. 526.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsfache des Andreas Podnik'schen Verlasses durch den Verlassmasseverwalter Herrn Franz Beniger von Dornegg gegen Lorenz Jagodnik von Rosace mit Bescheide vom 16. Oktober 1873, Z. 8518, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kaufstübe erschienen ist, daher zu der auf den

17. Februar 1874

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1874.

(239—3)

Nr. 9789.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Zbricaj von Gnoschisch gegen Gregor Martinich von Unterfoshana Nr. 22, die mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1873, Z. 7420, auf den 23. Dezember 1873 und den 23. Jänner 1874 angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 747 ad Adelsberg mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

24. Februar 1874

angeordneten dritten Realfeilbietung un- verändert zu verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Dezember 1873.

(229—3)

Nr. 107.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Lojt von Wippach gegen Jakob Zorz von Slap wegen aus dem Vergleich vom 29. August 1873, Z. 3698, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 11 vorkommenden Weide na volovniki Parz.-Nr. 1000 und Acker na volovniki Parz.-Nr. 991, 1102, 1003, 1028 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1450 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsfagungen auf den

28. Februar,

28. März und

28. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 10ten Jänner 1874.